



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den
Vorsitzenden des Rates

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.06.2015

AN/1031/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	23.06.2015

Datensicherheit und Datenschutz der Stadt Köln

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Die Bedeutung des Themas Datensicherheit und Datenschutz ist spätestens seit dem 6. Juni 2013 (erste Veröffentlichung von Dokumenten des Whistleblowers Edward Snowden im "Guardian") in aller Munde. Seither stellen öffentlichen Behörden mehr Ressourcen zur Verfügung um Daten zu schützen und die Sicherheit der IT-Infrastruktur zu erhöhen. Der Datenschutzbeauftragte des Landes NRW, Ulrich Lepper, hatte zuletzt Sonderprüfungen zur Datensicherheit in der öffentlichen Verwaltung bei den Kommunen veranlasst. Die Kontrollen ergaben, dass viele Kommunen kein eigenes Sicherheitskonzept haben. Lepper zog das Fazit, dass „bei der IT-Sicherheit noch eine Menge zu tun ist“.

Auch die GPA NRW (Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen) führte zuletzt eine Prüfung der IT der Städte durch. Die Ergebnisse der Prüfung finden sich hier, allerdings scheint keine Prüfung der Kölner IT stattgefunden zu haben:
http://gpanrw.de/de/prufung/prufberichte/5_53.html.

Der Deutsche Städtetag veröffentlichte vor kurzem eine Handreichung zur Ausgestaltung der Informationssicherheitsleitlinie in Kommunalverwaltungen und empfiehlt die Einrichtung eines Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS). Die kommunalen Spitzenverbände raten zudem zu sogenannten IT-Penetrationstest und Webchecks. In der Antwort der Verwaltung auf die Piratengruppen-Anfrage „Schutz vor Angriffen auf kommunale IT-Systeme in

Köln“ musste die Stadt einräumen, dass sie bisher keine Tests durchgeführt hat. Dies soll nun Ende 2015 nachgeholt werden. In Bonn werden diese Tests schon lange durchgeführt, und der Landkreis Wunsiedel hat ein unabhängiges Gutachterinstituts damit beauftragt, die IT-Sicherheit des Landratsamts zu checken.

In Köln ist der Datenschutzbeauftragte der Stadt zuständig für „alle Fragen, die den Schutz personenbezogener Daten einschließlich der Datensicherheit im Zusammenhang mit der Verwaltungstätigkeit der Stadt Köln betreffen“. Seine Aufgabe umfasst auch die Führung des Verzeichnisses automatisiert geführter Verfahren für die Gesamtverwaltung gemäß § 32 a Absatz 3 DSGVO NRW. Weitere Aufgaben des Datenschutzbeauftragten finden sich hier: <http://www.stadt-koeln.de/service/adressen/datenschutzbeauftragter>.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele Personen arbeiten für die Stadt Köln in den Bereichen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes und mit welchen Aufgabengebieten sind sie befasst?
2. Sind schon einmal Fälle von Datenmissbrauch, Datenverlust und/oder Datendiebstahl in der Stadt aufgetreten? Wenn ja, wann war das, und welche Daten waren betroffen? Was genau ist danach unternommen worden? Falls nichts unternommen werden konnte, stellen Sie das auch gern kurz dar.
3. Werden bei der automatischen Datenverarbeitung erforderliche technische und organisatorische Maßnahmen gemäß §9 BDSG (§ 8 i. V. mit § 32 a Absatz 3 DSGVO NRW) durchgeführt? Wenn ja, wie sieht das in der Praxis aus?
4. Werden den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Weiterbildungen im Bereich "Sichere Kommunikation und Datenschutz" angeboten? Wenn ja, welche Inhalte stehen hierbei im Vordergrund? Bestehen vergleichbare Angebote auch für die Beteiligten im Ratszusammenhang?
5. Wie nimmt der Datenschutzbeauftragte der Stadt Köln <http://www.stadt-koeln.de/service/adressen/datenschutzbeauftragter> seine Aufgaben in der Praxis wahr?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach